

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Die Gnade Gottes, als der höchste Trost gläubiger Kinder Gottes, sonderlich zur Zeit der Noth, und in der Stunde des Todes, wurde, da der ...

Jani, David Eberhard

Halle, 1765

VD18 13067109

Cantate, welche bey der Gedächtnißpredigt abgesungen worden.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190590

Im Lohn erlittener Beschwerden  
 Beym Nachruhm noch beweint zu werden —  
 So stirbt Der, Den der Herr geliebt.

Diese wenige Zeilen drücken die Empfindung der zärtlichen Dankbarkeit aus, mit welcher in der Ferne den Tod des theuren Niemeyers erfuhr, ein gewesener Collega am Königlichen Pädagogio:

Immanuel Gottfried Rothe,

Nector am lyceo zu Sorau in der Niederlausitz.

## Cantate,

welche

bey der Gedächtnißpredigt

abgesungen worden.

Choral.

**E**y nun, mein liebster Jesu, führe,  
 Er führe mich nur aus der Welt!  
 Schluß auf die goldne Himmelsthüre,  
 Worauf mein Herz am meisten hält:  
 Ich achte nun der Welt nicht mehr.  
 Ach, wenn ich nur im Himmel war!

Tutti.

Der Gerechte kommt um, und niemand ist, der es zu Herzen nehme, und heilige Leute werden weggerafft. Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück, und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden, und ruhen in ihren Kammern.

Arie.

Ach! dich, du letzte Stunde, denken,

Ist für den Weltgesinnten Pein.

O Tod, wenn du mit deinen Schrecken

Wirst einst den sichern Sünder wecken,

Ach wer, wer wird sein Tröster seyn?

Wer wird ihm Heil und Rettung schenken?

O dich,



O dich, du letzte Stunde, denken,  
Wie süß muß es dem Christen seyn!  
O Tod, wenn einstens deine Schrecken  
Den Sünder aus dem Schlaf erwecken,  
Wird Jesus unser Tröster seyn:  
Sein Leiden wird uns Rettung schenken.

Choral.

O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen, die ihr  
durch den Tod zu Gott gekommen! ihr seyd entgan-  
gen aller Noth, die uns noch hält gefangen.

Recitativ.

Rein, mir erweckt der Tod kein Grauen;  
Er führt mich hin zur Stadt, wo Fromme Jesum schauen.  
Da find ich euch, euch find ich da,  
Die einst die Liebe sterben sah,  
Bey deren Grab die treuen Augen weinten.  
Dich, Bester unter Gottes Freunden,  
An den wir heute weinend denken,  
Wird uns der Herr auf ewig wieder schenken.  
Dann denken wir nicht mehr an unsern Schmerz zurück;  
Dein Heil ist unser Heil, Dein Glück ist unser Glück,  
Und mit der Engel Chöre  
Singt unser Mund dem Mittler Ehre.

Duetto.

Ruhe wohl, entschlafner Freund!  
Sieh, das Aug, das um Dich weint,  
Wird beständig mit Entzücken  
Nach Dir blicken,  
Und Dir stille Thränen weihn.  
Du solst unser Loblied seyn,  
Bis einst, Selger, Deine Brüder  
Schöner wieder  
Jener Tag mit Dir vereint.

Ruhe wohl, entschlafner Freund!

Choral.

Ich eile meiner Heimath zu, zum stillen Paradis der  
Freuden, zum Hochzeitssaal, zum Ort der Ruh, zum glä-  
sern Meer der Seligkeiten, zum Vatershaus, zum  
Lammesthron, zum Quell des Trosts, zum grossen  
Lohn der von ihm treugefundenen Knechten, zum Meer  
volla